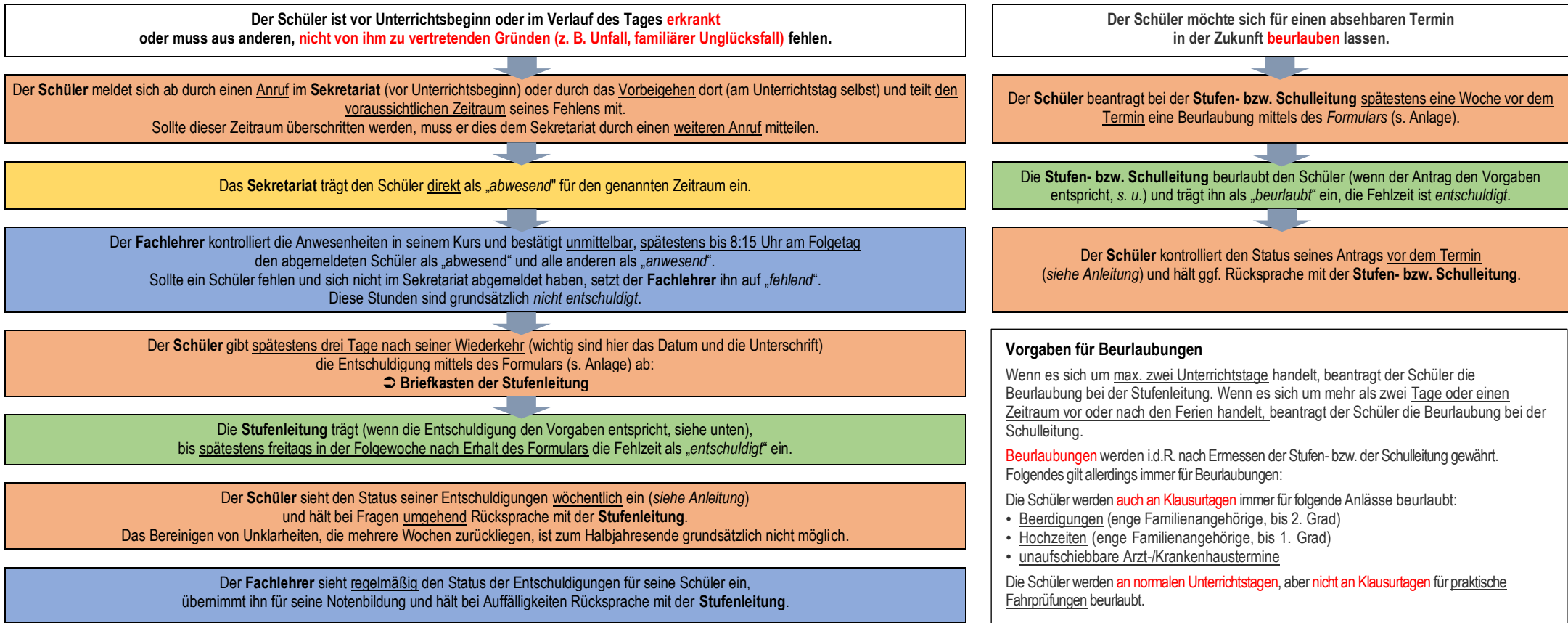


Das Entschuldungsverfahren in der Oberstufe der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn ab dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2020/2021

– Übersicht für Schüler*innen und Eltern –



Vorgaben für Entschuldigungen

Der volljährige Schüler bzw. der Erziehungsberechtigte ist nach § 43 (2) Schulgesetz verpflichtet, ihre Fehlzeit **unverzüglich schriftlich** zu begründen. Die Entschuldigungen müssen formalen und inhaltlichen Ansprüchen entsprechen:

Das Formular muss an **normalen Unterrichtstagen** folgende Eintragungen enthalten – *siehe Formular*: die Wochentage und die Daten der gefehlten Tage ● die versäumten Kurse ● die Fachlehrer ● den Grund der Fehlzeit, z. B. Erkrankung (keine Diagnose), Unfall, Arztbesuch (mit Bescheinigung) ● das Datum der Entschuldigung ● die Unterschrift des volljährigen Schülers bzw. des Erziehungsberechtigten

Für einen Tag mit einer **Prüfung**, z. B. einer **Klausur**, muss **umgehend, spätestens aber am zweiten Tag nach Wiederkehr** ein ärztliches **Attest** beigebracht werden, das die Schulunfähigkeit ausweist. Wenn beim Fehlen an einem Klausurtag die **Abmeldung** und/oder das **Attest** nicht vorliegen, gilt die Fehlzeit als **unentschuldigt**. Entsprechend handelt es sich dann um eine nicht erbrachte Prüfungs- oder Klausurleistung, die mit ungenügend bewertet werden muss. Wenn für den Klausurtag ein unaufschiebbarer Arzttermin angesetzt ist, muss die Stufenleitung im Vorfeld darüber informiert werden (siehe Beurlaubung). Auch ein **Attest** muss **immer mit dem ausgefüllten Entschuldigungsformular** eingereicht werden.

Fehlzeiten, die durch **Klausuren** oder **sonstige schulische Veranstaltungen** (Exkursion, Sporthelfer, Fairmobil, Probe, ...) entstehen, werden nicht gezählt.

Wenn ein Schüler aufgrund des **Schreibens einer regulären Klausur** abwesend ist, wird dies **automatisch** gesetzt. Die in den Klausuren Aufsicht führenden Kollegen kontrollieren und bestätigen die Anwesenheiten.

Wenn ein Schüler aufgrund des **Nachschreibens einer Klausur am Tag des zentralen Nachschreibetermins** fehlt, so tragen die **Stufenleitungen** ihn als mit dem Abwesenheitsgrund „Klausur parallel zum Unterricht“ und damit **entschuldigt** ein.

Wenn ein Schüler aufgrund des **Nachschreibens einer Klausur außerhalb des zentralen Nachschreibetermins** fehlt, so spricht der **Fachlehrer** dies mit dem **Kollegen** ab, der den Schüler im eigentlichen Unterricht hätte, damit dieser ihn mit dem Abwesenheitsgrund „Klausur parallel zum Unterricht“ und damit **entschuldigt** einträgt.

Generell kümmert sich immer der Fachlehrer, der die **schulische Veranstaltung** organisiert, frühzeitig vor dem Termin um den Vermerk der Abwesenheiten der Schüler im Klassenbuch. D. h., er trägt entweder selbst den Schüler mit dem Abwesenheitsgrund „Schulisches“ als mit einem Textvermerk des Grundes ein oder er gibt dem Sekretariat eine Liste mit den Namen der betroffenen Schüler sowie dem Zeitraum und dem Grund ihrer Abwesenheit. In Einzelfällen (bei kurzfristigen Terminen, die nicht im Vorfeld einzutragen waren) bleibt die Absprache zwischen den Fachkollegen wichtig und die Fachkollegen tragen im Nachhinein die Fehlzeit mit dem Abwesenheitsgrund „Schulisches“ als mit einem Textvermerk des Grundes ein.

Bei berechtigten Zweifeln in Bezug auf die Gründe der Fehlzeiten (also auch bei entschuldigten Stunden, z. B., wenn sie nur zu ausgewählten Zeitpunkten wie montags in den ersten beiden Stunden stattfinden) kann die Schule nach Gesprächen mit dem Schüler eine **Attestpflicht** erteilen. Auch ein **Attest** muss **immer mit dem ausgefüllten Entschuldigungsformular** eingereicht werden.

Das unentschuldigte Fehlen von 20 Stunden in 30 Tagen kann nach § 53 (4) Schulgesetz NRW dazu führen, dass volljährige Schüler/-innen ohne vorherige Androhung von der Schule entlassen werden.

Grundsätzlich werden auch **Verspätungen** als Fehlzeiten eingetragen.

Vorgaben für Beurlaubungen

Wenn es sich um **max. zwei Unterrichtstage** handelt, beantragt der Schüler die Beurlaubung bei der Stufenleitung. Wenn es sich um mehr als zwei Tage oder einen Zeitraum vor oder nach den Ferien handelt, beantragt der Schüler die Beurlaubung bei der Schulleitung.

Beurlaubungen werden i.d.R. nach Ermessen der Stufen- bzw. der Schulleitung gewährt. Folgendes gilt allerdings immer für Beurlaubungen:

Die Schüler werden **auch an Klausurtagen** immer für folgende Anlässe beurlaubt:

- **Beerdigungen** (enge Familienangehörige, bis 2. Grad)
- **Hochzeiten** (enge Familienangehörige, bis 1. Grad)
- **unaufschiebbare Arzt-/Krankenhaustermine**

Die Schüler werden **an normalen Unterrichtstagen**, aber **nicht an Klausurtagen** für **praktische Fahrprüfungen** beurlaubt.